

Glockenklängen folgt geballte musikalische Kraft

VIERNHEIM. „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre, der Schall pflanzt seinen Namen fort“, sangen die Sänger des MGV 1846 zur Eröffnung ihres Platzkonzertes. Auch ihre Stimmen schallten durch den Pfarrgarten der Gemeinde St. Aposteln und versetzten die vielen Zuhörer ins Träumen. Beim Platzkonzert des MGV war der Platz zur Freude der Veranstalter Mangelware: Das Konzert war beinahe ausverkauft, Ehrenamtliche stellten kurz vor Beginn noch weitere Stuhlreihen auf.

Als dann jeder Gast seinen Platz auf der Wiese gefunden hatte, konnte das Platzkonzert auf der Bühne beginnen: Die Musiker der Kolpingkapelle griffen zu ihren Instrumenten, die Sänger des MGV stellten sich

im Hintergrund auf. Komplette Stille trat auf einen Schlag ein, Musikdirektor Michael H. Kuhn hatte sich schon vor seinem Chor aufgestellt, als plötzlich die Glocken von St. Aposteln das Ende des Gottesdienstes verkündeten und den Beginn des Konzertes hinauszögerten. Kuhn nahm wieder in der Menge Platz, die Sänger blieben schmunzelnd in Reih und Glied stehen, bis der letzte Glockenton verstummte.

Getreu ihrem Motto „Mit Pauken, Trompeten und viel Gesang“ eröffneten MGV und Kolpingkapelle schließlich mit dem geistlichen Stück „Die Himmel rühmen“ von Ludwig van Beethoven das Konzert. Die geballte musikalische Kraft von Chor und Kapelle übertönte locker

das Gezwitscher der Vögel und hallte durch den festlich geschmückten Garten. Nach der gemeinsamen Eröffnung entführte der MGV seine Zuhörer auf eine musikalische Reise durch Europa und lieferte mit den Liedern „Belle rose du printemps“, „I manans skimmer“ und „In der Fremde“ einen Eindruck seines großen musikalischen Könnens.

„Auch die Kolpingkapelle wird uns heute ihre große Vielfalt unter Beweis stellen“, kündigte Moderator Stefan Hooch an, und die Kolping-Musiker spielten unter Leitung des Vizepräsidenten Eckhard Fieseler ein Polka-Potpourri mit Melodien von Hubert Wolf, „A Hard Days Night“ von den Beatles und „Basin Street Blues“ von Spencer Williams.

Auch die Kleesingers traten in neuer Besetzung auf: Nachdem 2008 einige Stimmen den Chor verlassen hatten, lag es an Leiter Manfred Wolk, neue Talente zu finden und zu integrieren. Dass ihm das mit Erfolg gelungen ist, zeigten die Kleesingers mit Stücken wie, „Weit, weit weg“, „Der Hahn von Onkel Giacometo“ und „Down by the riverside“.

Was zu Beginn mit geballter musikalischer Kraft eröffnet worden war, beendeten die Musiker mit einem Paukenschlag: MGV und Kolpingkapelle sangen und spielten den „Flieger-Marsch“, einer der bekanntesten Marschmelodien, die über die Freiheit eines Ballonfahrers berichtet und die Zuhörer zum Mitfliegen und Träumen animierte. *mek*



Gemeinsam gaben MGV 1846 und Kolpingkapelle beim Platzkonzert im Pfarrgarten von St. Aposteln den Ton an.